

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr gestaltete sich, was den Fleischmarkt anlangt, ziemlich flau. In der Großmarkthalle gab es, mit Ausnahme von Kalbfleisch, ein ziemlich ausreichendes Angebot. Von gestern und Samstag waren auch noch Ueberreste von russisch-polnischem Gelfleisch und Schweinefleisch vorhanden, die heute restlosen Absatz fanden. An die Mindestbemittelten gelangte heute zum Teil frisches Schaffleisch zur Abgabe, da, wie in der „Zeit“ berichtet wurde, das gepökelte Schaffleisch infolge seiner schlechten Qualität von dem ärmeren Bevölkerungskreisen mit Recht zurückgewiesen worden war. Hossentlich experimentiert man damit aber nicht weiter.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt beliefen sich auf 215 Tonnen, darunter 119 Tonnen ausländisches Rindfleisch und 206 Schafe aus Ungarn. Von gestern standen noch 198 Tonnen böhmisches Rindfleisch zur Verfügung; außerdem lagen größere Geflügelankünfte vor.

Auf dem Geflügelmarkt überwoog heute das Angebot in Fettware. Die Preise, die im Laufe des heutigen Nachmittags überprüft wurden, sind in der Regel auf K. 17.60 bis 17.80 pro Kilogramm gesunken. Der zuletzt festgesetzte Höchstpreis stellte sich auf K. 18.20. Auf dem Wildbretmarkt sah man heute nur ungarisches Girschfleisch; Hasen fehlten. Der Fischmarkt steht unverändert, mit Ware ziemlich versorgt da.

Sehr im argen lagen heute die Grünwarenmärkte. Größtenteils waren sie mit Wurzelwerk und Rüben versorgt. In der Viktualienhalle allein sind nicht weniger als sechs Waggons Palmrüben angekommen. Daneben langten heute wieder einmal vier Waggons oberösterreichische und zwei Waggons Tiroler Äpfel ein. Aus Oberösterreich sind für die nächste Zeit nur 300 Waggons Äpfel zur Ausfuhr nach Wien freigegeben. Auch findet in diesem Kronland gegenwärtig eine Vorratsbestandaufnahme in Äpfeln statt.

Die Erhöhung der Kaffeekopffquote von 1 auf 1½ Kilogramm wurde heute von den Hausfrauen als eine erfreuliche Tatsache begrüßt, nur scheint man noch nicht allgemein die Erhöhung durchgeführt zu haben, denn bei einzelnen Abgabestellen in einigen Bezirken wurde den Parteien in ziemlich barscher Weise bedeutet, daß heute noch das alte Quantum abgegeben werde. Dies scheint mir auf eine Schlamperei oder auf irgendwelche Eigenmächtigkeiten zurückzuführen zu sein. Solches sollte bei der Vereiztheit der Bevölkerung nicht vorkommen.

Von Eiern und Fett sah und hörte man heute nichts. Lebende Gänse aus Russisch-Polen wurden heute von der Oesterreichischen Verkaufsgesellschaft im Nordbahnhof in größerer Menge zum Absatz gebracht. Der Verkauf dürfte die ganze Woche hindurch fortgesetzt werden.